

Grundwissen Wirtschaftsinformatik 8. Jahrgangsstufe

1. Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Hardware: materielle Komponenten eines Systems (kann man anfassen)
extern ↔ intern

Software: Programme und Daten (kann man nicht anfassen)
Betriebssysteme ↔ Anwendungssoftware: Standardsoftware - Individualsoftware

Netzwerke:

- **Intranet:** geschlossenes Netzwerk innerhalb eines Standortes
- **Internet:** (engl. Interconnected Networks) offenes weltweites Netzwerk voneinander unabhängiger Netzwerke

Die **Stern – Topologie** (Netzwerkarchitektur), bei der die Rechner mit einem **Switch** (engl. Schalter) verbunden werden, ist die am weitesten verbreitete Struktur.

Arbeiten mit einer Tabellenkalkulation:

Begriff	Anmerkung	Beispiel
Formel	beginnt stets mit „=“	=A1*C2/100
Funktionen	vordefinierte Rechenoperationen	=Summe(A1:A8)
Absolute Bezüge	beim Kopieren wird die angegebene Zelle nicht verändert	=\$D\$28
Relative Bezüge	beim Kopieren wird die angegebene Zelle angepasst	=D28

Daten und Informationen:

+ Vernetzung mit anderen Informationen		Informationen	Wissen
+ Kontext			
+ Syntax	Daten*		
Zeichen			

*Digitale Daten: Bit = kleinste Einheit der Datendarstellung (0 und 1)

Bundesdatenschutzgesetz: schützt vor unbefugter Nutzung personenbezogener Daten

Geschäftsprozess: Folge logisch und zeitlich zusammenhängender Aktivitäten in einem Betrieb → Macht nicht an Abteilungsgrenzen halt

EPK = Ereignisgesteuerte Prozesskette:

stellt Geschäftsprozesse durch grafische Symbole dar



2. Kommunikation zw. Unternehmen und Öffentlichkeit

Boolesche Operatoren zur gezielten Suche mit Suchmaschinen:

Operator	Erklärung	Beispiel
OR	wenigstens einer der Begriffe muss vorkommen	Romantik OR Eichendorff
AND (+)	beide Begriffe müssen vorkommen	Romantik AND Eichendorff
NOT	das nachfolgende Wort darf nicht vorkommen	Romantik NOT Hotel
„XY“	mehrere Wörter müssen als entsprechende Phrase vorkommen	„Romantik Hotel“

Corporate Design:

Prägt den sichtbaren Teil des Erscheinungsbildes des Unternehmens.

- Logo: Schriftart, Symbole, Farbe
- Prospekte
- Architektur
- Firmenwagen
- Website
- Geschäftsausstattung

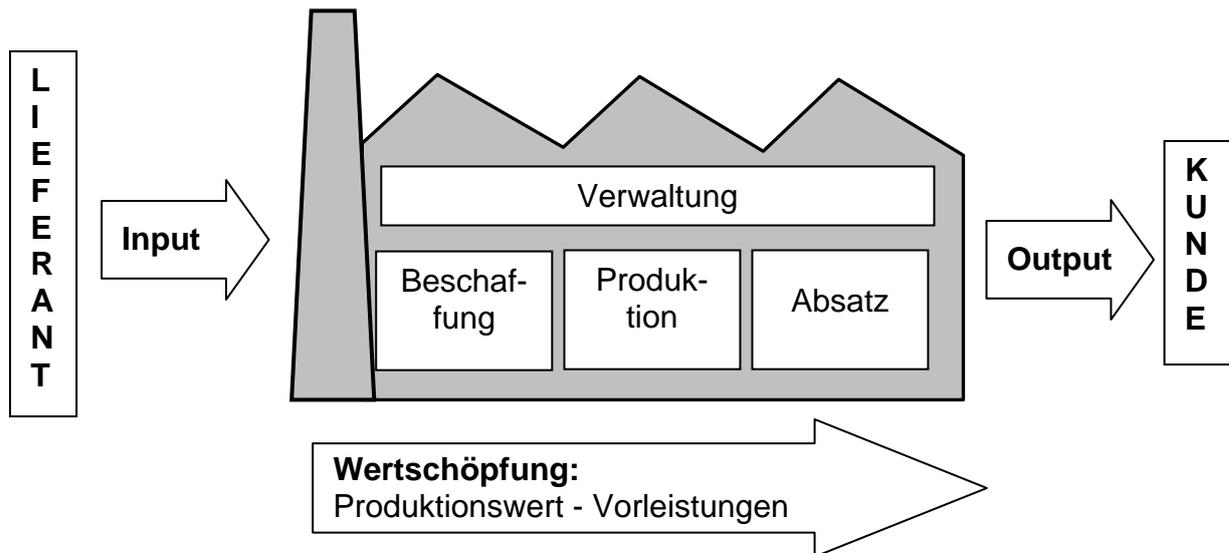
Ziele: • schnelle Wiedererkennung ⇒ Werbung wirkt schneller

- Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen ⇒ Motivation steigt

Jedoch sind die Kosten vor allem für kleine Unternehmen relativ hoch!

3. Informationsflüsse innerhalb eines Unternehmens

Modell eines Industriebetriebs:



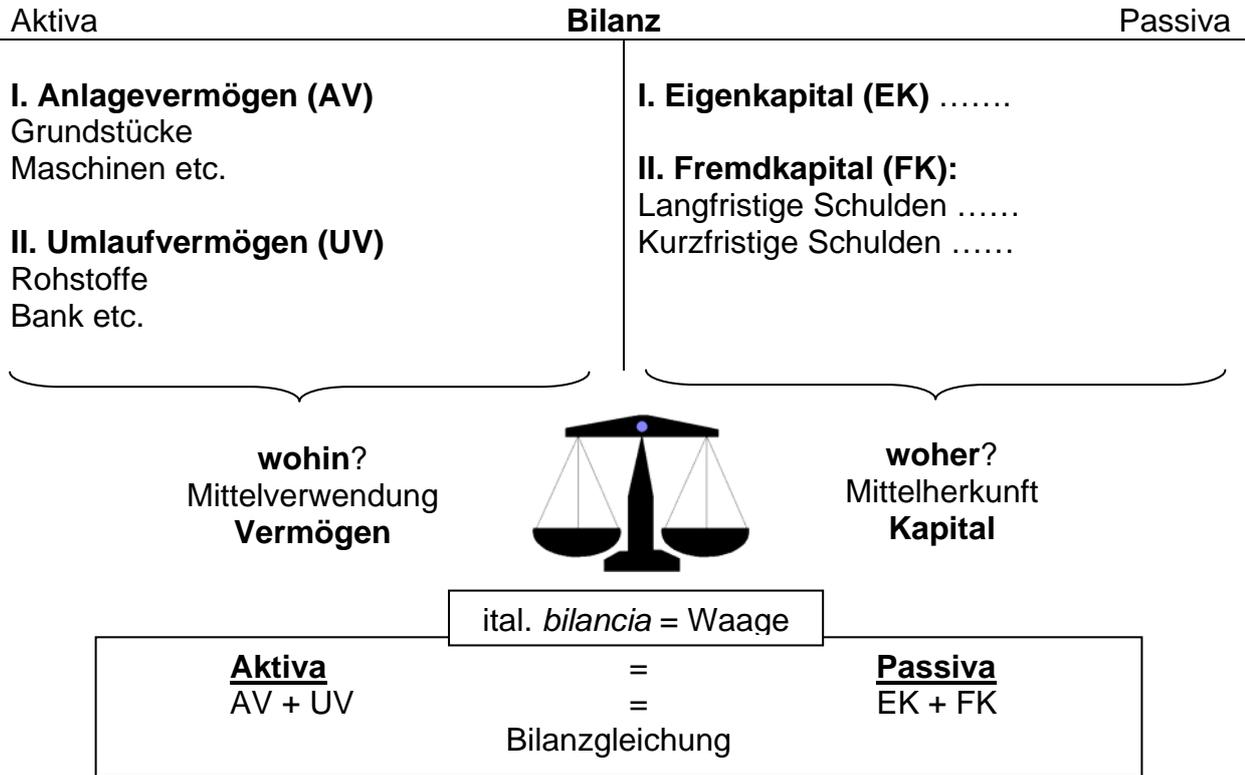
Das betriebliche Rechnungswesen:

- Aufgaben:**
- **Dokumentation:** Alle Geschäftsvorfälle werden lückenlos mit Hilfe von Belegen zeitlich und sachlich geordnet erfasst (= internes Rechnungswesen)
 - **Information:** Gesetzlich vorgeschriebene Rechenschaftslegung der Vermögens- und Ertragslage (= externes Rechnungswesen)

Inventur: Bestandsaufnahme des gesamten Vermögens und aller Schulden zu einem bestimmten Stichtag (mengenmäßig und Bewertung) ⇒ **INVENTAR**

Merke: In der doppelten Buchführung wird stets „**Soll and Haben**“ gebucht!

Bilanz und Bestandskonten:



Übersicht Verbuchungstechnik:

